

Non milites, sed monachi?

Der Kreuzzuggedanke im Werk Ottos von Freising*

Von

MIKULÁŠ NETÍK

Non milites, sed monachi – so nannte Otto von Freising die Kreuzfahrer in seiner *Chronica sive Historia de duabus civitatibus*¹, und zu den bewaffneten Pilgern ins Heilige Land kehrte er auch später in den *Gesta Friderici Imperatoris* zurück². Die Kreuzzüge wurden in den vergangenen Jahrzehnten zwar rege erforscht³, und auch der zweite Kreuzzug hat wachsende Aufmerksamkeit gefunden⁴, aber eine Studie, die sich der Konzeption des Kreuzzugs ins Heilige Land im Werk Ottos von Freising widmete, fehlt bislang, obwohl Otto nicht nur am zweiten Kreuzzug teilnahm, sondern auch über ihn, ebenso wie über den ersten Kreuzzug, schrieb. Seine Konzeption des Kreuzzugs als Pilgerfahrt fand selbst in Werken, die sich mit dem Verhältnis der Zisterzienser zur Kreuzzugsbewegung allgemein⁵ oder speziell zum zweiten

* Die vorliegende Studie wurde im Rahmen des Projektes GACR GA21-07769S (Kosmas a jeho svět / Cosmas of Prague and his World) ausgearbeitet.

1) Otto von Freising, *Chronica sive Historia de duabus civitatibus* VII,9, ed. von Adolf HOFMEISTER (MGH SS rer. Germ. [45], 1912) S. 320.

2) Otto von Freising, *Gesta Friderici I. imperatoris*, ed. von Bernhard von SIMSON / Georg WAITZ (MGH SS rer. Germ. [46], 1912).

3) Vgl. Christopher TYERMAN, *The Debate on the Crusades* (2011).

4) Giles CONSTABLE, *The Second Crusade as Seen by Contemporaries*, in: *Traditio* 9 (1953) S. 213–279; Jonathan PHILLIPS, *The Second Crusade. Extending the Frontiers of Christendom* (2007); Jason T. ROCHE, *The Crusade of King Conrad III of Germany. Warfare and Diplomacy in Byzantium, Anatolia and Outremer, 1146–1148* (Outremer. Studies in the Crusades and the Latin East 13, 2021).

5) William J. PURKIS, *Crusading Spirituality in the Holy Land and Iberia, c. 1095–c. 1187* (2008) S. 86–119.